
3973/AB XXII. GP

Eingelangt am 28.04.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4031/J der Abgeordneten Mag. Andrea Kuntzl und Genoss/innen wie folgt:

Fragen 1 bis 9:

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Schlüsselfrage der österreichischen Familienpolitik. Damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht einseitig den Frauen zur Lösung zugeordnet wird, beleuchtet die Studie "Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Männersicht" als Pilotprojekt erstmals die Männerverantwortung in diesem Zusammenhang. Die Studie liefert wesentliche Rückschlüsse für die gewünschte Partnerschaftlichkeit in Familie und Arbeitswelt.

Die Datenerhebung erfolgte auf Grundlage qualitativer Forschungsmethoden, dem zu Folge die Forschungsergebnisse qualitativen und nicht quantitativen Repräsentativitätskriterien entsprechen.

Der Studienauftrag wurde in der üblichen Form eines Werkvertrages abgeschlossen und setzt sich wie folgt zusammen (Nettobeträge):

41.666,67 € für die Studie (je zur Hälfte an die beiden Studienautorinnen), 4.166,67 € für die Qualitätssicherung durch den wissenschaftlichen Beirat, 6.950,93 € für Druckkosten und 3.380 € für das Layout.

12.541,67 € konnten an Sponsorenbeiträgen lukriert werden, aus Datenschutzgründen können die Sponsorenleistungen nicht einzeln aufgelistet werden.